



„Wir wagen den Sprung!“

Serkan Tavasli / Deutschland

Für Serkan Tavasli, einer der Gründer des Unternehmens proXcel GmbH, sind philosophische Texte wie das „Hagakure“ von Yamamoto und die „Kunst des Krieges“ von Sun-Tse durchaus anwendbar auf moderne Unternehmensführung, ja sogar auf unsere heutige Lebensgestaltung. Diese Prinzipien, sein fester Glaube an die eigene Version und eine gewisse Leichtigkeit brachten ihn und seine Kollegen zum Erfolg.

Auf einer Konferenz in London sagte der CEO eines weltweiten indischen Konzerns: „Gott hat uns Menschen zwei Eigenschaften gegeben, ein intelligentes Gehirn und die Freiheit zu entscheiden!“ Wozu ist Entscheidungsfreiheit wichtig? Weil wohl grundsätzlich jedermann sein Schicksal in die eigene Hand nehmen möchte und auch das Potential hat, es selbst gut zu bewältigen. In drohenden Gefahrensituationen kann der Mensch beispielsweise unglaubliche Kräfte freisetzen, um sich und seine Art zu retten. Strategiealtmeister Sun-Tse erkannte dies bereits vor 3000 Jahren und beschreibt in seinem Buch „Die Kunst des Krieges“, dass bei einem Angriff auf ein unterlegendes Heer diesem immer das Gefühl eines möglichen Sieges gegeben werden sollte. Bezogen auf unsere Berufswelt

stellte sich mir beim Lesen dieses Buches die Frage, ob einem Arbeitnehmer auch dieses Gefühl eines möglichen Sieges und damit eine Chance zur Durchsetzung seiner eigenen Entscheidung gegeben wird?

Sicherlich wird oft durch die Unternehmensführung, die das Paradigma eines modernen Qualitätsmanagements praktiziert, für eine hohe Motivation und entsprechende Qualifikation der Mitarbeiter gesorgt. Erwiesenermaßen führt das in gut organisierten Prozessen zu einer hohen Kundenzufriedenheit und zu hohen Finanzergebnissen. Häufig werden jedoch in vielen großen Konzernen bestehende Strukturen als „gottgegeben“ angenommen, und die Entscheidungsfreiheit der Angestellten ist eher begrenzt. Das ist für mich persönlich schwer zu akzeptieren, und es war mir eigentlich früh klar, dass ich etwas Eigenständiges aufbauen und meine Fähigkeiten ungebremst durch vorgegebene Strukturen und Vorgesetzte entfalten wollte.

Mit zwei Partnern gründete ich die proXcel GmbH, eine Unternehmensberatung im Bereich Prozess- und Qualitätsmanagement. Wir verfolgen das Ziel, hochleistungsfähige Prozessstrukturen bei unseren Kunden zu schaffen. Das Leistungsportfolio der proXcel GmbH wird in drei



Bereiche aufgeteilt:

1. proXcel Consultancy umfasst unsere Beratungsschwerpunkte im Bereich Prozess- und Qualitätsmanagement
2. proXcel Academy beinhaltet unsere Trainingsangebote, insbesondere zu den Themen Business Process Management sowie Six Sigma
3. proXcel IT-Solutions stellt unsere individuellen, maßgeschneiderten IT-Lösungen dar

Es kann viele Gründe geben, ein Unternehmen zu gründen, aber häufig sprechen mindestens genauso viele dagegen. Ängste und Zweifel gehörten von Anfang an mit zu unseren intensiven Überlegungen und Diskussionen. Das Risikopotenzial

war groß, wenn man bedenkt, dass wir ausgerechnet im Krisenjahr 2008 starteten. Doch unser gegenseitiges Vertrauen und der Wille, es zu schaffen, hat uns die Gründung wagen lassen. Zu dritt haben wir angefangen und sind heute auf 13 Angestellte gewachsen. Das Jahr 2009 hatte ein gutes Ergebnis und auch das Jahr 2010 stärkt unseren Wachstumskurs und lässt uns positiv in die Zukunft schauen. Wir sind unsere Planungen mit einer gewissen Leichtigkeit und Zuversicht angegangen entsprechend der Regel, die von Fürst Naoshige in dem »Schreiben an der Mauer« in dem »Hagakure« benannt wurde. Sie liest sich so: „Dinge von großer Bedeutung sollten gelassen angegangen werden!“ Ittei sagt in seinem kommentierenden Vorwort zu dieser Regel: „Dinge von geringer Bedeutung sollten ernsthaft angegangen werden.“ Denn an der Art, wie die kleinen Entscheidungen getroffen werden, erkennt man die Sorgfalt mit der der Einzelne plant und handelt.

Unser oberster Grundsatz in der Unternehmensführung basiert auf einem definierten Wertesystem „code of conduct“, das wir versuchen, sowohl innerhalb unseres Teams als auch nach außen umzusetzen. Tatsächlich treffen wir auf positive Resonanz, wenn die Kunden, Mitarbeiter,

Lieferanten und Partner unseren Optimismus und unsere Verbindlichkeit bemerken. Entscheidend für unsere Arbeit ist dabei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren. Unsere Kunden arbeiten auch deswegen gern mit uns zusammen, weil die inhaltliche Arbeit klar im Vordergrund steht. Wir versuchen stets, mit maßgeschneiderten Konzepten auf veränderte Bedürfnisse zu reagieren. Flexibilität, Mobilität sowie Veränderungsfähigkeit sind deshalb das A und O unseres Selbstverständnisses als Dienstleistungsunternehmen. Dabei berufen wir uns auf Charles Darwins Theorie: „Nicht die Stärksten oder Schwächsten überleben, sondern die, die am Besten auf die veränderte Umwelt reagieren können und verwandlungsfähig sind.“

Eine weitere Maxime, die wir uns zu Eigen gemacht haben, ist eine intensive Zusammenarbeit mit unseren sogenannten „Konkurrenten“. Wir betrachten sie eher als Marktbegleiter. Es ist überraschend, welche Synergiepotenziale sich ergeben können, wenn man anstatt zu konkurrieren offen miteinander spricht. Glaubwürdigkeit und gegenseitiges Vertrauen sind dabei die Basis, und Verträge werden so letztlich zweitrangig. Das Wort zählt und nichts mehr! Wenn allerdings das Wort einmal gebrochen ist, kann man das Vertrauensverhältnis nicht mehr herstellen.

Ohne unsere engagierten Mitarbeiter würde proXcel's Vision lediglich auf dem Papier existieren. Sie sind der Kern und das höchste Gut des Unternehmens. Jeder Einzelne, von der Putzfrau bis zu den Mitgliedern der Geschäftsführung, wird als wichtiger Teil des Ganzen betrachtet. Partnerschaftlicher Umgang ist bei uns selbstverständlich geworden, auch wenn das manchmal eine echte Herausforderung bedeutet. Letztlich können das gesamte Unternehmen und auch der Einzelne nur wachsen und reifen, wenn jedem im Team die Möglichkeit gegeben wird, seinen eigenständigen Teil dazu beizutragen. Zusammenfassend möchte ich die Worte von Henry Ford zitieren: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg!“

Vielleicht klingt vieles von dem, was ich hier als das Ergebnis unseres bisherigen Weges beschreibe, zu optimistisch, aber ich bin der Überzeugung, dass der Glaube an eine Vision entscheidend für die eigene Zukunft ist, entsprechend dem Credo des Hagakure, dem Ehrencodex des Samurai: „Ich habe herausgefunden: Bushido, der Weg des Kriegers, liegt im Sterben. Wird man mit zwei Alternativen konfrontiert, Leben und Tod, so soll man ohne Zögern den Tod wählen.“

Auf die heutige Zeit bezogen, bedeutet es, dass man einmal getroffene Entscheidungen und die daraus ergebenden Strategien und Ziele mit äußerster Konsequenz verfolgt sollte, denn erst dann kann man im Falle eines Scheiterns eine Alternative suchen und finden.

Dr. Serkan Tavasli
proXcel GmbH
Kantstr. 152
10623 Berlin
s.tavasli@proxcel.de
www.proxcel.de